



# Konjunkturanalyse I. Halbjahr 2012



Handwerkskammer Magdeburg

Humboldtstraße 16 · 39112 Magdeburg

Redaktion

Therese Klette

Telefon 0391 6268-275 · Telefax 0391 6268-110

tklette@hwk-magdeburg.de · www.hwk-magdeburg.de

Magdeburg, im Juli 2012

## Inhalt

Konjunkturdaten im I. Halbjahr 2012 im Überblick	4
Geschäftslage	6
Betriebsauslastung · Auftragseingang · Beschäftigung	7
Einkaufs- und Verkaufspreise	8
Umsatz · Investition	9
Konjunkturlage nach Handwerksgruppen	10
Bauhaupt- und Ausbauhandwerk	10
Handwerk für den gewerblichen Bedarf · Kfz-Handwerk	11
Lebensmittel- und Gesundheitshandwerk · Handwerk für den persönlichen Bedarf	12
Betriebszahlen	13
Konjunkturlage nach Betriebsgrößenklassen	14
Konjunkturlage nach Landkreisen	16
Betriebszahlen	18
Anlage - Handwerksberufe im Kammergebiet	19

### Konjunkturelle Beruhigung - weiterhin hohes Niveau

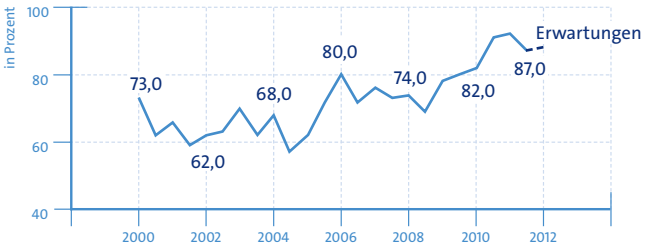
#### Erwartungen zuversichtlich

An der für das erste Halbjahr 2012 durchgeführten Konjunkturbefragung der Handwerkskammer Magdeburg nahmen mit einem Rücklauf von 15 Prozent insgesamt 1.174 Unternehmen teil.

#### Geschäftslage

Die befragten Betriebsinhaber bewerteten ihre Geschäftslage zu 40 Prozent mit „gut“ und zu 47 Prozent mit „befriedigend“. Dieses Ergebnis liegt zwar unterhalb der Vorjahreswerte, aber immer noch auf einem sehr guten Niveau. Die Erwartungen deuten auf eine stabile Lage mit positiver Tendenz, da 88 Prozent eine mindestens zufriedenstellende Geschäftslage vor sich sehen.

#### Geschäftslage im Handwerk\*



\* Anteil der Unternehmen, die ihre Geschäftslage mit „gut“ oder „befriedigend“ beurteilt haben

#### Auslastung

Mit einer Auslastung von durchschnittlich 79 Prozent nutzten die Betriebe etwas weniger Kapazitäten als im Vorhalbjahr (81 Prozent).

Der Auftragseingang wird von fast jedem Fünften als höher bewertet und von über der Hälfte als stabil. Für die nächsten Monate erwarten zwei Drittel der Befragten konstante Eingänge. Die Aufträge reichen damit für durchschnittlich acht Wochen und damit noch eine Woche länger als vor einem Jahr.

#### Beschäftigung

Um die Aufträge abzuarbeiten, stellten 11 Prozent der Befragten Personal ein. Demgegenüber stehen 12 Prozent, die Entlassungen vornehmen mussten. Für das nächste Halbjahr erwarten 85 Prozent, ihren Personalbestand konstant zu halten.

#### Preise

An der Preisentwicklung ist ersichtlich, dass die Einkaufspreise stärker gestiegen sind, als die Verkaufspreise angepasst werden konnten. 81 Prozent der Betriebe geben an, mit steigenden Preisen im Einkauf konfrontiert gewesen zu sein. Demgegenüber stehen nur 29 Prozent der Befragten, die auch ihre Verkaufspreise erhöhen konnten. Die Preistreiber waren vor allem die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise.

## Umsatz

Eine Steigerung des Umsatzes im ersten Halbjahr 2012 konnten 18 Prozent der Unternehmen verzeichnen, weitere 52 Prozent konnten den Umsatz konstant halten. Für die Zukunft erwarten noch 14 Prozent, dass Umsatzsteigerungen möglich sind.

## Investitionen

Die günstige Zinssituation veranlasste 16 Prozent der Befragten, ihre Investitionstätigkeit zu steigern. Im Jahr 2011 waren das 18 Prozent im ersten und 24 Prozent im zweiten Halbjahr. Für das nächste Halbjahr wird von 21 Prozent erwartet, vermehrt zu investieren.

## Handwerksgruppen

Betrachtet man die Lage in den einzelnen Handwerksgruppen, ist die Geschäftslage in den Betrieben des Ausbauhandwerks mit 51 Prozent „gut“-Bewertungen besonders erfreulich. Dicht gefolgt von dem Bauhaupthandwerk und dem Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit jeweils 46 Prozent. Das Schlusslicht in dieser Beurteilung bildet das Lebensmittelhandwerk. Hier geben nur 15 Prozent eine gute Lage an, die Mehrheit (80 Prozent) konnte sie konstant halten.

## Größenklassen

Bei einer Bewertung der Geschäftslage nach Betriebsgrößenklassen, geordnet nach Anzahl der tätigen Personen, zeigt sich, dass die größeren Betriebe ihre Lage etwas besser beurteilen als die kleineren.

## Regional

Auch regionale Besonderheiten wurden in dieser Befragung ausgewertet. Dabei zeigt sich, dass die Betriebe in Altmark und Börde die subjektive Lage etwas besser beurteilen.

## Konjunkturindikatoren

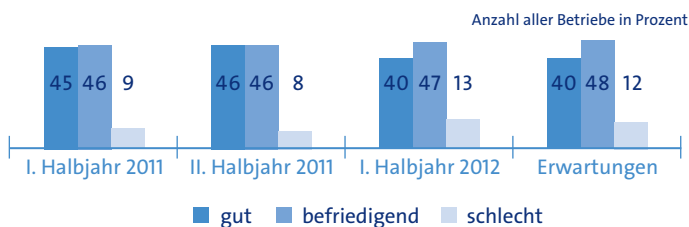
	gestiegen	gleich	gesunken
Geschäftslage	40	47	13
<i>Erwartungen</i>	40	48	12
Beschäftigung	11	77	12
<i>Erwartungen</i>	6	85	9
Umsatz	18	52	30
<i>Erwartungen</i>	14	64	22
Investition	16	56	28
<i>Erwartungen</i>	21	50	29
Auftragseingang	19	54	27
<i>Erwartungen</i>	13	66	21

Angaben in Prozent

## Geschäftslage

### Weiterhin gute Lage, aber leicht eingetrübt

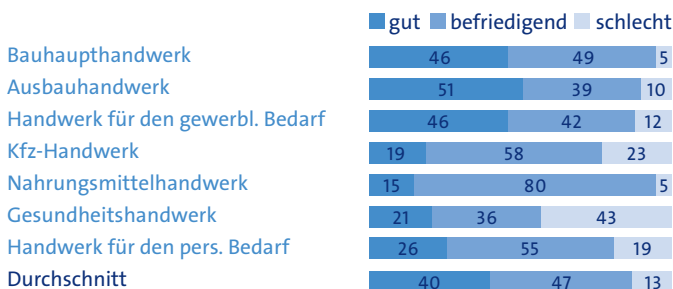
Die Geschäftslage erweist sich in diesem Halbjahr etwas eingetrübter als in den Vorhalbjahren. Mit 40 Prozent der Befragten geben 6 Prozentpunkte der Betriebe weniger an, eine gute Geschäftslage gehabt zu haben. Dennoch liegt der Wert immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Für die Zukunft scheint sich die Lage zu stabilisieren, denn auch hier erwarten 40 Prozent eine Fortsetzung der positiven Entwicklung und weitere 48 Prozent eine gleichbleibende.



In den einzelnen Handwerksgruppen zeigt sich die Entwicklung sehr unterschiedlich. Fast die Hälfte des Bauhandwerkes spricht von einer weiteren Verbesserung der Lage, wie auch 46 Prozent der Handwerksbetriebe im Bereich des gewerblichen Bedarfs.

Im Lebensmittelhandwerk empfand man die Entwicklung in 80 Prozent der Fälle konstant, im Handwerk für den persönlichen Bedarf sagen das noch 55 Prozent, im Kfz-Handwerk 58 Prozent. Im Gesundheitshandwerk stehen 21 Prozent der Befragten, die die Lage als gut einschätzen, 43 Prozent gegenüber, die sie als schlecht empfunden haben.

### Von 100 Betrieben beurteilen die Geschäftslage

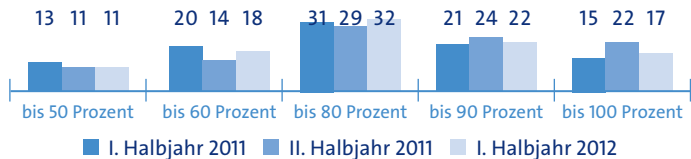


## Betriebsauslastung

### Auslastung bleibt auf Rekordniveau

Mit einer Auslastung von durchschnittlich 79 Prozent nutzten die Betriebe zwar etwas weniger Kapazitäten als im Vorhalbjahr (81 Prozent), dies ist jedoch auch dem Wintereinbruch im Februar dieses Jahres geschuldet. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Verbesserung von zwei Prozentpunkten.

Anzahl aller Betriebe in Prozent

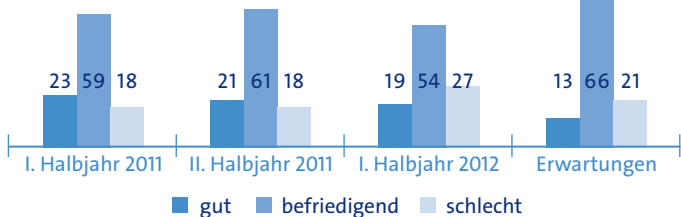


## Auftragseingang

### Eingang von Aufträgen etwas gesunken

19 Prozent der befragten Betriebe geben an, im ersten Halbjahr 2012 einen gestiegenen Auftragseingang registriert zu haben. Dagegen berichten 27 Prozent von einem gesunkenen. Die Inhaber geben an, dass die Aufträge durchschnittlich für die nächsten acht Wochen ausreichen.

Anzahl aller Betriebe in Prozent

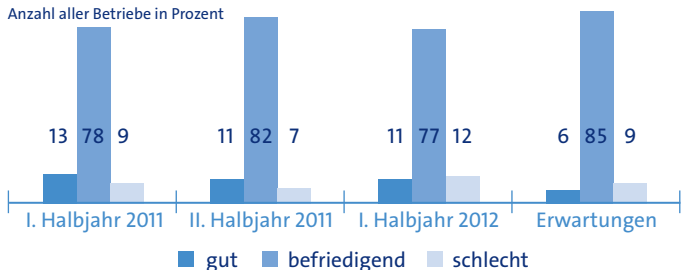


## Beschäftigung

### Mehr als drei Viertel halten Personalbestand konstant

Der Beschäftigungssaldo, also der Unterschiedsbetrag der einstellenden und entlassenden Betriebe, zeigt sich in diesem Halbjahr zwar negativ, da 11 Prozent der Betriebe, die Personal eingestellt haben, gegenüber 12 Prozent stehen, die Entlassungen vorgenommen haben. Dennoch haben mehr als drei Viertel der Betriebe den Personalbestand konstant gehalten. Für das kommende Halbjahr beabsichtigen dies sogar 85 Prozent.

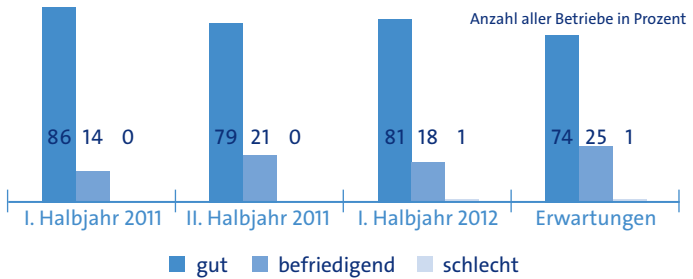
Anzahl aller Betriebe in Prozent



## Einkaufspreise

### Preise im Einkauf stark gestiegen

Als besonders belastend für das Handwerk zeigen sich die steigenden Einkaufspreise, die vor allem bei Rohstoff- und Energiepreisen, aber auch bei Material und Vorleistungsprodukten deutlich spürbar sind. So geben 81 Prozent der Befragten an, im vergangenen Halbjahr mit Preissteigerungen konfrontiert gewesen zu sein. 74 Prozent erwarten, dass diese Entwicklung anhalten wird.

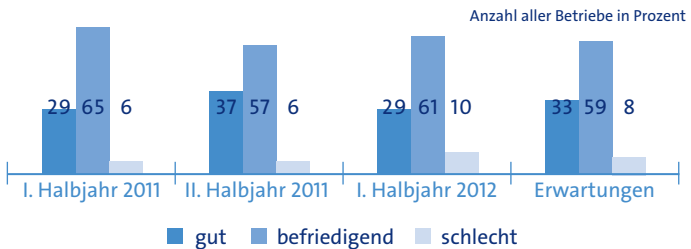


## Verkaufspreise

### Preise im Verkauf sukzessive angepasst

Die gestiegenen Einkaufspreise konnten bei 29 Prozent der Befragten auf die Verkaufspreise umgelegt werden. 10 Prozent der Betriebe mussten ihre Preise senken. Für das nächste Halbjahr erwartet jeder dritte Betrieb, die Verkaufspreise anzupassen.

Wenig Anpassungsspielräume für moderate Preiserhöhungen sahen das Lebensmittel- und das Gesundheitshandwerk. Hier konnten nur 21 Prozent bzw. 14 Prozent ihre Verkaufspreise anheben. Dagegen mussten im Kfz-Handwerk 43 Prozent und im Handwerk für den persönlichen Bedarf 35 Prozent ihre Preise anheben.

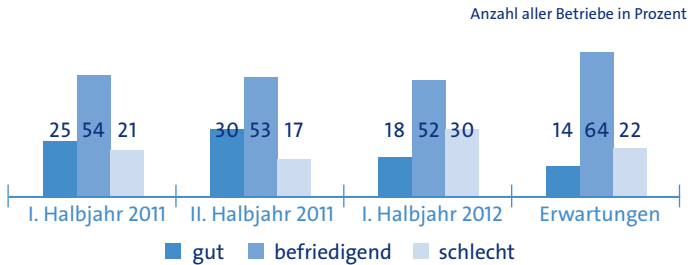


## Umsatz

### Stabile Umsatzentwicklung mit optimistischen Erwartungen

Die Entwicklung des Umsatzes im Handwerk zeigt sich immer noch recht positiv aber verhalten - durch das Rekordjahr 2011 liegt die Messlatte hoch. So konnte bei 18 Prozent der Befragten der Umsatz weiter erhöht werden, bei mehr als der Hälfte konnte er auf hohem Niveau konstant gehalten werden. 30 Prozent der Inhaber mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

Für die Entwicklung in den nächsten Monaten erwarten 64 Prozent Stabilität. Weitere 14 Prozent gehen davon aus, dass der Umsatz weiter steigt.

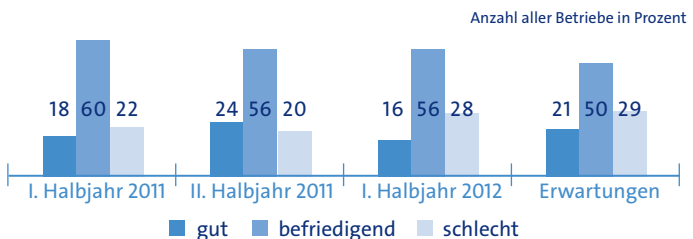


## Investitionen

### Investitionsbereitschaft weiterhin auf hohem Niveau

Von hohem Niveau kommend ist die Investitionsneigung in diesem Halbjahr etwas zurückgegangen. Dennoch nutzen immer noch 16 Prozent der Inhaber die niedrigen Zinsen und die gute konjunkturelle Lage, um Investitionen in Kapazitätserweiterungen oder Modernisierungen vorzunehmen. Mit 56 Prozent hielt jedoch die Mehrheit der Befragten die Investitionstätigkeit konstant. In den Erwartungen zeigt sich das Bild differenzierter, da 50 Prozent der Betriebe, die ihre Investitionen konstant halten wollen, 21 Prozent der Unternehmen gegenüberstehen, die vermehrt investieren und 29 Prozent, die weniger investieren wollten.

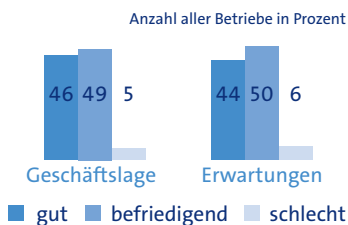
Der höchste Anteil an investierenden Betrieben ist im Lebensmittelhandwerk zu finden. Hier geben 35 Prozent der befragten Inhaber an, vermehrt investiert zu haben.



## Konjunkturlage nach Handwerksgruppen

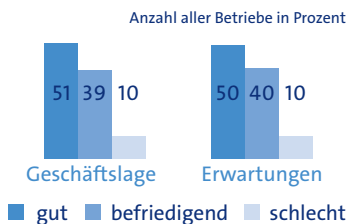
### Bauhaupthandwerk

Mit 46 Prozent „guten“ und 49 Prozent „befriedigenden“ Antworten ist die Geschäftslage des Bauhaupthandwerkes und damit die subjektive Zufriedenheit sehr hoch, aber saisonal bedingt zwei Prozentpunkte unterhalb des Vorhalbjahreswertes. Die Auslastung der Kapazitäten liegt damit bei durchschnittlich 83 Prozent und ermöglichte 17 Prozent der befragten Unternehmen einen Umsatzzuwachs. Auch für die nähere Zukunft erwarten 94 Prozent der Betriebe eine mindestens befriedigende Geschäftslage, worauf auch die voraussichtliche Auftragsreichweite von 9 Wochen hinweist.



### Ausbauhandwerk

Über die Hälfte der Befragten Handwerksbetriebe aus dem Bereich des Ausbauhandwerkes beurteilen ihre Geschäftslage mit „gut“. Dies zeigt sich auch in der Umsatzentwicklung, da hier 22 Prozent von gestiegenen und 51 Prozent von konstantem Umsatz berichten. Hier sind durchschnittlich 82 Prozent der Kapazitäten ausgelastet und eine Auftragsreichweite von 8,5 Wochen möglich. Das lässt 90 Prozent der Inhaber auch für das nächste Halbjahr auf eine mindestens zufriedenstellende Geschäftslage hoffen.



### Mittelherkunft für die Baubranche

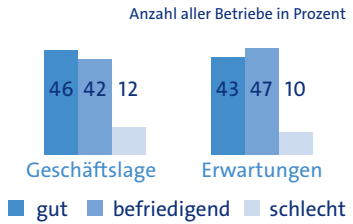
Die 640 Befragten Betriebe aus der Baubranche geben an zu 56 Prozent im privaten Wohnungsbau tätig gewesen zu sein, zu 28 Prozent im gewerblichen Bau und zu 16 Prozent im öffentlichen. Damit ist der öffentliche Teil im Vergleich zum Vorhalbjahr um 9 Prozentpunkte zurückgegangen, der Privatwirtschaftliche Anteil aber um eben diese Punktzahl gestiegen, bei konstantem gewerblichem Anteil.



## Handwerk für den gewerblichen Bedarf

In den Handwerksbetrieben des gewerblichen Bedarfs, welche oft als Industrielieferer oder -Dienstleister auftreten, zeigt sich die Geschäftslage mit 88 Prozent mindestens zufriedenen Stimmen als deutlich positiv. Mit einer Verbesserung von drei Prozentpunkten ist die Lage besser als im Vorhalbjahr und auch noch etwas besser als vor einem Jahr.

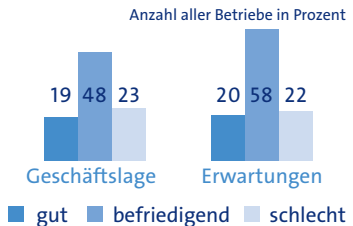
Der Beschäftigungssaldo steht mit sieben Punkten deutlich im positiven Bereich, da Einstellungen bei 18 Prozent der Betriebe vorgenommen wurden und Personalabbau nur bei 11 Prozent. Diese Personalaufstockung ist nötig, um die sehr lange Auftragsreichweite von 12 Wochen abzubauen. Weiterhin planen 28 Prozent der Inhaber, ihr Investitionsverhalten zu steigern. Das lässt 43 Prozent eine „gute“ Geschäftslage erwarten.



## Kfz-Handwerk

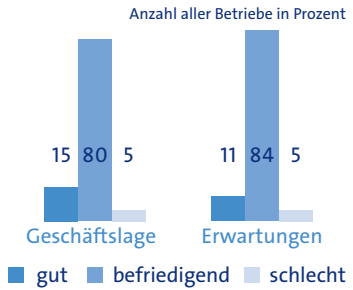
Das Kfz-Handwerk meldet für dieses Halbjahr mit 19 Prozent eine „gute“ und mit 58 Prozent eine „zufriedene“ Geschäftslage. 23 Prozent melden eine „schlechte“ Lage. Dieses geteilte Bild wird auch anhand des Umsatzes sichtbar: 43 Prozent der Befragten konnten ihren Umsatz konstant halten, 15 Prozent konnten ihn steigern, aber 42 Prozent mussten einen Umsatzrückgang verzeichnen.

Stabilität zeigt sich hingegen im Personalbereich, denn 80 Prozent der Kfz-Betriebe hielten hier den Bestand. Der Saldo liegt jedoch mit minus 8 Punkten im negativen Bereich, da in mehr Betrieben Entlassungen als Einstellungen vorgenommen worden sind.



### Lebensmittelhandwerk

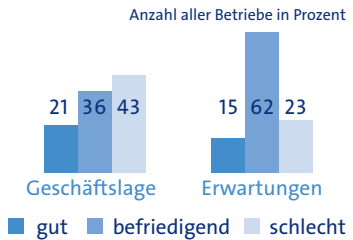
Vier von fünf der befragten Handwerksbetriebe aus dem Lebensmittelbereich beurteilen ihre Geschäftslage als „zufriedenstellend“ und sogar 15 Prozent als „gut“. Der Anstieg des privaten Konsums und eine stärkere Qualitätsorientierung der Konsumenten machen sich in diesem Handwerkszweig bemerkbar. Die gestiegenen Preise im Einkauf wirken dagegen negativ und mussten schon bei 21 Prozent der befragten Inhaber auf die Verkaufspreise umgelegt werden. Für die nächsten Monate erwarten 47 Prozent, die Verkaufspreise anheben zu müssen



### Gesundheitshandwerk

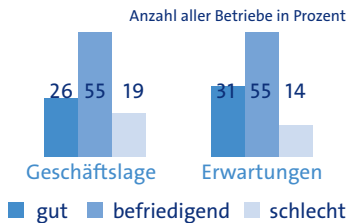
Im Gesundheitshandwerk sieht das Stimmungsbild eher verhalten aus, und im Vergleich zum Vorhalbjahr sogar leicht eingetrübt.

Für das kommende Halbjahr wird von 77 Prozent eine mindestens befriedigende Geschäftslage erwartet. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung in diesem Handwerksbereich liegt bei 69 Prozent.



### Handwerk für den persönlichen Bedarf

In der Gruppe des Handwerkes für den persönlichen Bedarf befinden sich zu einem Großteil Friseur und Kosmetiker, aber auch Fotografen und Schneider. Diese Handwerksbetriebe profitieren von einer gestiegenen Konsumbereitschaft ihrer Kundschaft, aber leiden auch unter einem hohen Konkurrenzdruck. So lässt sich auch das Stimmungsbild interpretieren, in dem sich mehr als die Hälfte der Befragten „zufrieden“ zeigt und sogar 26 Prozent von einer „guten“ Geschäftslage berichten. Demgegenüber stehen aber auch 19 Prozent der Inhaber, die von einer „schlechten“ Lage berichten. Für die Zukunft erwarten 55 Prozent der Inhaber eine „gute“ Geschäftslage.



## Betriebszahlen

nach Anlage A, B1, B2 der Handwerksordnung

	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Bestand 30.6.2012	Änderung in Prozent
Zulassungspflichtiges Handwerk - Anlage A	8.712	217	261	8.668	- 0,5
Zulassungsfreies Handwerk - Anlage B1	2.833	169	164	2.838	0,2
handwerksähnliches Gewerbe - Anlage B2	2.929	139	188	2.880	- 1,6
<b>Gesamt</b>	<b>14.474</b>	<b>525</b>	<b>613</b>	<b>14.386</b>	<b>- 0,6</b>

Betrachtet man die Verteilung der Handwerksbetriebe auf die unterschiedlichen Zulassungen der Handwerksordnung, zeigt sich, dass 60 Prozent der Betriebe in die meisterpflichtige Anlage A eingetragen sind und jeweils ca. 20 Prozent in das zulassungsfreie Handwerk und das handwerksähnliche Gewerbe.

nach Handwerksgruppen

	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Bestand 30.6.2012	Änderung in Prozent
Bauhaupt Handwerk	2.283	69	116	2.236	- 2,1
Ausbauhandwerk	5.822	234	254	5.802	- 0,3
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.684	62	56	1.690	0,4
Kfz-Handwerk	1.179	30	28	1.181	0,2
Nahrungsmittel- handwerk	394	6	12	388	- 1,5
Gesundheitshandwerk	278	8	4	282	1,4
Handwerk für den persönlichen Bedarf	2.834	116	143	2.807	- 1,0
<b>Summe</b>	<b>14.474</b>	<b>525</b>	<b>613</b>	<b>14.386</b>	<b>- 0,6</b>

Nach Gewerken verteilt kommen 40 Prozent der Betriebe aus dem Bereich des Ausbauhandwerks, hier finden sich z. B. die Berufe des Fliesenlegers, des Elektrotechnikers und des Installateurs. Die Gruppe des Handwerkes für den persönlichen Bedarf bildet 20 Prozent der Betriebe ab, die des Bauhaupthandwerks weitere 12 Prozent.

## Konjunkturlage nach Betriebsgrößenklassen

### Kleine Betriebe haben es schwerer

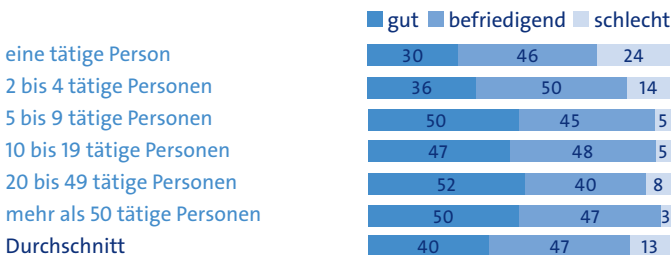
Beurteilt man die Ergebnisse der Befragung in Abhängigkeit von der Betriebsgröße, gemessen durch die Anzahl der tätigen Personen im Betrieb, fällt auf, dass die kleineren Betriebe mit weniger als fünf tätigen Personen ihre Geschäftslage schlechter beurteilen als die größeren.

### Geschäftslage

Die Betriebe mit nur einer tätigen Person repräsentieren 21 Prozent der Befragten, und 30 Prozent dieser beurteilen ihre Geschäftslage mit „gut“. In der Gruppe der Betriebe mit zwei bis vier tätigen Personen, die 30 Prozent der Befragten abbilden, geben schon 36 Prozent eine gute Geschäftslage an, in der folgenden Gruppe sogar 50 Prozent, wie auch bei der Gruppe mit mehr als 50 Personen. Auf eine bessere Lagebewertung von 52 Prozent „gut“-Wertungen kommen die Betriebe mit mehr als 20, aber weniger als 50 tätigen Personen, diese Gruppe spiegelt 7 Prozent der Befragten wider.

Für die nächsten Monate erwartet ungefähr die Hälfte der Befragten eine gleichbleibende Lage, die Spanne reicht hier von 43 bis 53 Prozent. In den Gruppen mit mehr als 5 tätigen Personen gehen nur 5 Prozent der Inhaber davon aus, dass sich die Lage verschlechtern wird. Die kleineren Betriebe mit einer bzw. bis zu 4 tätigen Personen blicken mit 23 Prozent bzw. 12 Prozent negativen Bewertungen pessimistischer in die Zukunft.

### Von 100 Betrieben beurteilen die Geschäftslage

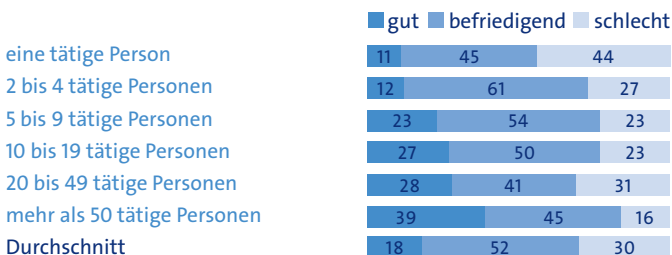


### Umsatz

Auch bei der Umsatzbetrachtung zeigt sich, dass jeder vierte Betrieb, in dem mehr als zehn Personen tätig sind, eine Umsatzsteigerung verzeichnen konnte. Bei den Betrieben mit mehr als 50 tätigen Personen gaben das sogar 39 Prozent der Befragten an. Diese Gruppe repräsentiert allerdings nur 3 Prozent der Befragten.

In den „Ein-Mann-Betrieben“ kam es nur bei 11 Prozent zu einer Steigerung des Umsatzes. Hier mussten stattdessen 44 Prozent der Befragten Umsatzeinbrüche verzeichnen. In den Betrieben, in denen zwischen 20 und 49 Personen tätig sind, geben 28 Prozent einen steigenden und 31 Prozent einen rückläufigen Umsatz an.

## Von 100 Betrieben beurteilen die Umsatzentwicklung



### Auslastung

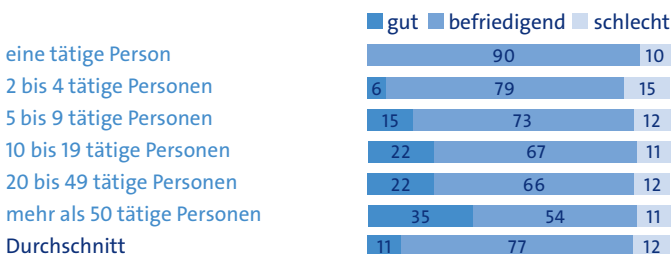
In der Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Betriebe mit einer tätigen Person berichten von einer durchschnittlichen Auslastung von 70 Prozent, in den beiden Gruppen mit mehr als 5 aber weniger als 20 tätigen Personen liegt die Auslastung bei 84 Prozent und bei den letzten beiden Gruppen bei durchschnittlich 87 Prozent.

### Beschäftigung

Der Anteil der Betriebe, der im I. Halbjahr Entlassungen vorgenommen hat, liegt bei 10 bis 12 Prozent relativ gleich hoch. Ausnahme ist die Gruppe, die zwischen 2 und 5 tätigen Personen beschäftigt, denn hier wurde bei 15 Prozent der Personalbestand abgebaut.

Beim Personalaufbau zeigt sich die Situation wesentlich differenzierter. In den ersten beiden Gruppen wurde der Personalbestand vor allem konstant gehalten. So geben 0 Prozent der „Ein-Mann-Betriebe“ und 6 Prozent der 2- bis 3-Mann-Betriebe an, Einstellungen vorgenommen zu haben. Diese geben häufiger an, nämlich zu 90 Prozent bzw. 79 Prozent keine Änderungen vorgenommen zu haben. In den Betrieben mit mehr Beschäftigten wurde auch häufiger neues Personal eingestellt. So berichten 15 Prozent der Betriebe mit mehr als fünf aber weniger als zehn tätigen Personen von mehr Einstellungen, so wie auch 22 Prozent in den Gruppen der Betriebe, die zwischen 10 und 49 tätige Personen beschäftigen. In den 3 Prozent der Betriebe, in denen mehr als 50 tätige Personen arbeiten, haben 35 Prozent angegeben, den Personalbestand aufgestockt zu haben.

## Von 100 Betrieben beurteilen die Beschäftigungsentwicklung



## Konjunkturlage in den Landkreisen

### Altmark und Börde liegen vorn

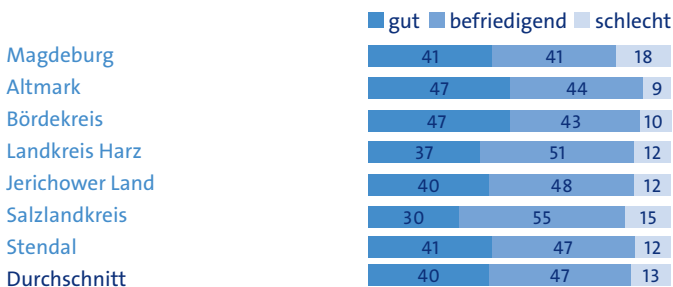
Im Gebiet der Handwerkskammer Magdeburg liegen sieben Landkreise. Einer davon, der Salzlandkreis, gehört nur zu einem Teil zum Kammerbezirk. Im Vergleich der Landkreise des Kammerbezirks sind einige regionale Besonderheiten festzustellen.

### Geschäftslage

Es zeigt sich, dass aus dem Bereich Magdeburg die meisten „schlecht“-Meldungen zur aktuellen Konjunkturlage kommen. Hier geben 18 Prozent der Befragten an, eine rückläufige Geschäftslage gehabt zu haben, in der Altmark geben das nur 9 Prozent an. Aus der Altmark kommen auch die meisten „positiv“-Meldungen. Hier berichten, wie auch in der Börde, 47 Prozent der Befragten, eine gute Geschäftslage im ersten Halbjahr 2012 verzeichnet zu haben.

Betrachtet man die Erwartungen für die Zukunft, zeigen sich die Magdeburger Handwerksbetriebe mit 43 Prozent „positiv“-Bewertungen optimistischer. Spitzenreiter bleiben jedoch Altmark und Börde, denn 45 bzw. 46 Prozent der Betriebsinhaber erwarten eine gute Geschäftslage. Dagegen erwarten im Harz nur 36 Prozent und im Salzlandkreis nur 30 Prozent der Befragten eine gute Lage.

### Von 100 Betrieben beurteilen die Geschäftslage



### Umsatz

Bei der Umsatzentwicklung zeigt sich ein ähnliches Bild. Als einziger Kreis verzeichnet die Altmark einen positiven Umsatzsaldo, da hier 23 Prozent der Befragten mit gestiegenem Umsatz, nur 22 Prozent mit gesunkenem Umsatz gegenüberstehen. In Magdeburg berichten 19 Prozent von einem gestiegenen Umsatz, aber auch 31 Prozent von einem gesunkenen. Von einer negativen Umsatzentwicklung (33 Prozent) berichten die Landkreise Jerichower Land und Salzlandkreis.

Für die die weitere Entwicklung hoffen fast durchgängig zwei Drittel der Betriebe auf eine stabile Lage. Nur in der Börde ist man mit Erwartungen von 18 Prozent auf eine Verbesserung der Umsätze optimistischer. Im Jerichower Land ist man mit 19 Prozent negativen Erwartungen eher pessimistisch.

## Auslastung

Bei einer Auslastung von durchschnittlichen 81 Prozent waren die Kapazitäten in Altmark und Börde auch am besten genutzt. Dagegen nutzte man im Salzlandkreis etwas mehr als drei Viertel.

## Beschäftigung

Um den Zustrom an Aufträgen abzarbeiten, wurde auch in Altmark und Börde vermehrt eingestellt und der Personalbestand aufgestockt. Aber auch im Jerichower Land liegt der Beschäftigungssaldo mit 15 Prozent der Betriebe, die Einstellungen vorgenommen haben, zu 14 Prozent, die Entlassungen vornehmen mussten, im positiven Bereich. Im negativen Bereich mit einem Saldo von minus fünf liegen dagegen der Salzlandkreis und der Harz. Hier stehen jeweils 11 Prozent der Betriebe, die eingestellt haben, 16 Prozent gegenüber, die Personal abgebaut haben.

In den nächsten Monaten wollen die meisten Betriebe ihr Personal halten. Mit einer Akquirierung neuen Personals rechnen vor allem die Magdeburger. Hier planen 9 Prozent, Einstellungen vorzunehmen.

## Preise

Auch die Preisentwicklung wird regional unterschiedlich beurteilt. Zwar zeigt sich bei den Einkaufspreisen größtenteils Einigkeit, dass diese gestiegen sind, jedoch sagen das in Magdeburg und in der Altmark mit 72 und 78 Prozent tendenziell weniger. Hier wurden hingegen auch von weniger Betrieben die Verkaufspreise erhöht. Von mehr Betrieben sind diese im Salzlandkreis und im Jerichower Land erhöht wurden, hier geben aber auch 82 Prozent der Befragten an, mit höheren Einkaufspreisen konfrontiert gewesen zu sein.

## Landkreise im Kammergebiet



## Betriebszahlen

nach Landkreisen

	Anlage A	Anlage B1	Anlage B2	Gesamt
Altmarkkreis				
Salzwedel	881	212	216	1.309
Bördekreis	1.515	540	464	2.519
Landkreis Harz	1.865	519	570	2.954
Jerichower Land	899	318	330	1.547
Magdeburg	1.255	603	581	2.439
Salzlandkreis	1.142	370	392	1.904
Stendal	1.111	276	327	1.714
<b>Gesamt</b>	<b>8.668</b>	<b>2.838</b>	<b>2.880</b>	<b>14.386</b>

Den Betriebszahlen ist zu entnehmen, dass die Betriebe relativ gleichmäßig auf die Fläche vom Kammergebiet verteilt sind. 21 Prozent der Betriebe liegen im Landkreis Harz, 18 Prozent in der Börde. Auf der räumlich eher kleinen Fläche von Magdeburg liegen 17 Prozent der Unternehmen, in der flächenmäßig großen Altmark nur 9 Prozent. Die Unternehmensdichte im Kammerbezirk, also die Anzahl der Betriebe pro 10.000 Einwohner, liegt bei 132.

Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
Änderungsschneider	134	Karosserie- und Fahrzeugbauer	89
Asphaltierer	2	Keramiker	16
Augenoptiker	111	Klavier- und Cembalobauer	5
Ausführung einf. Schuhreparaturen	1	Klavierstimmer	3
Bäcker	162	Klempner	31
Bautrocknungsgewerbe	45	Konditoren	27
Behälter- und Apparatebauer	49	Korb- und Flechtwerkgestalter	3
Bestattungsgewerbe	87	Kosmetiker	844
Betonbohrer und -schneider	20	Kraftfahrzeugtechniker	1.010
Betonstein- und Terrazzohersteller	15	Kürschner	6
Bodenleger	223	Landmaschinenmechaniker	98
Bogenmacher	1	Maler und Lackierer	523
Boots- und Schiffbauer	5	Maßschneider	116
Böttcher	1	Maurer und Betonbauer	921
Brauer und Mälzer	5	Mech. Reifen- & Vulkanisationstech.	22
Brunnenbauer	30	Metall- und Glockengießer	1
Buchbinder	4	Metallbauer	605
Büchsenmacher	5	Metallbildner	10
Bügelanstalten	36	Metallblasinstrumentenmacher	3
Dachdecker	343	Metallsägen-Schärfer	6
Dekorationsnäher	22	Metallschleifer und Metallpolierer	17
Drechsler und Holzspielzeugmacher	27	Modellbauer	20
Drucker	21	Müller	5
Einbau von gen. Baufertigteilen	906	Ofen- und Luftheizungsbauer	34
Eisenflechter	42	Orgel- und Harmoniumbauer	3
Elektromaschinenbauer	21	Orthopädienschuhmacher	35
Elektrotechniker	990	Orthopädietechniker	25
Estrichleger	79	Parkettleger	102
Fahrzeugverwerter	15	Pliseebrenner	14
Feinoptiker	1	Raumausstatter	275
Feinwerkmechaniker	133	Rohr- und Kanalreiniger	18
Fleischer	153	Rollladen- und Sonnenschutztech.	57
Fleischerleger, Ausbeiner	2	Sattler- und Feintäschner	37
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1.162	Schilder- und Lichtreklamehersteller	29
Fotografen	135	Schneidwerkzeugmechaniker	15
Friseur	965	Schnellreiniger	24
Fuger	74	Schornsteinfeger	118
Galvaniseure	2	Schuhmacher	26
Gebäudereiniger	424	Segelmacher	1
Geigenbauer	3	Seiler	4
Gerber	1	Siebdrucker	9
Gerüstbauer	65	Speiseeishersteller	30
Getränkeleitungsreiniger	9	Steinmetzen und Steinbildhauer	66
Glas- und Porzellanmaler	2	Sticker	7
Glasbläser und Glasapparatebauer	1	Straßenbauer	171
Glaser	55	Stricker	13
Glasveredler	2	Stuckateure	13
Gold- und Silberschmiede	43	Tankschutzbetriebe	1
Graveure	10	Teppichreiniger	3
Handschuhmacher	2	Textil-Handdrucker	3
Handzuginstrumentenmacher	2	Textilreiniger	29
Holz- und Bautenschutzgewerbe	239	Theaterkostümnäher	1
Holzbildhauer	4	Tischler	523
Holzblasinstrumentenmacher	2	Uhrmacher	62
Holzblockmacher	2	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisol.	22
Hörgeräteakustiker	22	Weinküfer	3
Informationstechniker	140	Zahntechniker	89
Innerei-Fleischer	1	Zimmerer	181
Installateur und Heizungsbauer	789	Zupfinstrumentenmacher	4
Kabelverleger im Hochbau	40	Zweiradmechaniker	45
Kälteanlagenbauer	26		

## Impressum

Handwerkskammer Magdeburg  
Humboldtstraße 16 · 39112 Magdeburg  
Telefon 0391 6268-0 · Telefax 0391 6268-110  
info@hwk-magdeburg.de · www.hwk-magdeburg.de

Weitere Informationen zur Konjunktur und Statistik unter:  
[www.hwk-magdeburg.de/konjunktur](http://www.hwk-magdeburg.de/konjunktur)

 [www.twitter.com/hwk\\_magdeburg](https://www.twitter.com/hwk_magdeburg)

Foto: © chris32m - Fotolia.com · Stand: Juli 2012